

GELBE BRIEFE

REGIE İlker Çatak

DREHBUCH İlker Çatak, Ayda Meryem Çatak, Enis Köstepen

DARSTELLER*INNEN Özgü Namal, Tansu Biçer, Leyla Smyrna Cabas, İpek Bilgin u. a.

LAND, JAHR Deutschland, Frankreich, Türkei 2026

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH 05. März 2026, Alamode Film



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Politik, Ethik, Sozialkunde, Psychologie, fächerübergreifend: Demokratiebildung

THEMEN Autoritarismus, Repression, Kunst, Widerstand, Zivilcourage, Meinungsfreiheit, Familie, Macht, Menschenrechte/-würde

INHALT

Zu Beginn des Films, als tosender Applaus durch das Staatstheater in Ankara schallt, scheint die Welt von Derya und Aziz in bester Ordnung zu sein: Sie ist eine bekannte Schauspielerin, er erfolgreicher Dramatiker und Uni-Professor. Das Künstlerpaar hat eine 13-jährige Tochter, das Familienleben in der geräumigen Altbau-Wohnung wirkt glücklich. Doch kurz darauf erhalten beide Post von den Behörden. Mit sofortiger Wirkung verlieren sie ihre Arbeit, Aziz muss sich gar vor Gericht verantworten. Er soll den Präsidenten beleidigt und seine Studierenden zum Protest gegen die Regierung angestachelt haben. In dieser Notlage zieht die Familie zu Aziz' Mutter nach Istanbul, gerät aber in einen Konflikt darüber, wie es nun beruflich und politisch weitergehen soll. Jetzt erst recht für Kunst- und Meinungsfreiheit eintreten – oder sich mit den Verhältnissen arrangieren?

GELBE BRIEFE

UMSETZUNG

Nach dem oscarnominierten Film DAS LEHRERZIMMER (2023) hat İlker Çatak mit seinem neuen Werk den Goldenen Bären auf der Berlinale 2026 gewonnen. Spätestens jetzt zählt der Regisseur zu den wichtigsten Stimmen des aktuellen deutschen Kinos. Auch in GELBE BRIEFE gelingt ihm eine intensive dramatische Inszenierung, in der die türkischen Schauspielstars Özgü Namal und Tansu Biçer mit komplexer Charakterdarstellung glänzen. Das extreme Breitbildformat (2,35:1) lässt die Figuren in den öffentlichen Szenen „verloren“ erscheinen im Angesicht der staatlichen Willkür; in der Enge der Istanbuler Wohnung schafft das Format hingegen räumliche Distanz zwischen den zunehmend unter Druck geratenden Familienmitgliedern. Der Auseinandersetzung mit dem autoritären System unter Erdogan fügt der Film eine höhere Ebene hinzu: Die Handlung des Films hat nur wenige konkrete Bezüge zur Politik der Türkei und ist sichtbar in Deutschland gedreht – Çatak geht es um eine allgemeingültige Parabel über Politik, Kunst und Widerstand.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Derya, Aziz und die Tochter Ezgi stehen für unterschiedliche Reaktionen auf staatliche Repressionen. Der exemplarische Konflikt der Familie kann in einer Figuren-Analyse erarbeitet werden. Gerade die Form der Parabel bietet Anknüpfungspunkte für die Filmvermittlung. In welchen Details verweist die Handlung von „Gelbe Briefe“ auf die Lage in der Türkei und die visuelle Ebene auf Deutschland? Wie wirkt der Verfremdungseffekt zwischen den Schauplätzen (Ankara, Istanbul) und den Drehorten (Berlin, Hamburg)? Um die Zeichen in den Bildern zu entdecken, empfiehlt es sich, den Schüler*innen Tipps für die Sichtung mitzugeben. Einmal blickt Aziz etwa vor dem Gericht auf ein Mahnmal, das an die Opfer nationalsozialistischer Justiz erinnert. „Wenn ich heute in Deutschland einen Film wie GELBE BRIEFE drehe, dann muss er auch etwas über uns erzählen“, sagt Çatak über seinen Ansatz. Das Zitat des Regisseurs lädt zur Interpretation, aber auch zum Widerspruch ein. Erzählt der Film „über uns“ in der Gegenwart oder warnt er vor einer autoritären Zukunft in Deutschland?

INFORMATIONEN <https://alamodefilm.de/filme/gelbe-briefe/>

LÄNGE, FORMAT 128 Minuten, digital, Farbe, Cinemascope

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, türkische Originalfassung mit dt. Untertiteln; barrierefreie Fassung

FESTIVAL Berlinale 2026: Goldener Bär, Gilde Filmpreis Wettbewerb